

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 11 (1933)

Heft: 1

Rubrik: Verein für Pilzkunde "Neutral" Bettlach : Pilzausstellung, den 13. November in Selzach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine seltene Ausnahme dürfte für unsere klimatischen Verhältnisse deshalb angesprochen werden, dass in Lausanne am 24. Dezember

noch Pilze auf den Markt gebracht wurden und einen Tag vor Weihnachten noch folgende Arten verkauft werden konnten:

Lilastieliger Ritterling	Tricholome sinistre	Tricholoma saevum
Grauer Ritterling	Tricholome prêtentieux	Tricholoma portentosum
Erdritterling	Tricholome couleur de terre	Tricholoma terreum
Becher-Trichterling	Clitocybe en coupe	Clitocybe cyathiformis
Braunflockiger Schneckling .	Hygrophore à pustules	Limacium pustulatum
Wohlriechender Schneckling.	Hygrophore odorant	Limacium agathosmum
Fleischfarbener Schneckling.	Hygrophore pudibond	Limacium pudorinum
Lackbläuling	Clitocybe laqué	Clitocybe laccata
Süsslicher Milchling	Lactaire douceâtre	Lactarius subdulcis
Eierschwämmlchen	Chanterelle	Cantharellus cibarius
Trompetenpfifferling	Chanterelle en forme de trompette.	Cantharellus tubaeformis
Nackter Ritterling	Tricholome nu	Tricholoma nudum
Semmel-Stoppelpilz	Pied de mouton	Hydnus repandum.

Die Auffuhr betrug durchwegs 1—2 kg. Ausserdem wurden 3 kg getrocknete Steinpilze verkauft.

Verein für Pilzkunde «Neutral» Bettlach.

Pilzausstellung, den 13. November in Selzach.

Von Paul Hallimasch.

Die für diese Jahreszeit noch so grosse Pilzflora, die jeden Pilzlers Herz erfreuen lässt, bewog uns, noch nicht zum Winterschlaf zu schreiten, sondern mit frohem Mut noch aktiv zu wirken solange nur möglich.

Die überaus grosse Krise hat schon aus manchem, der sonst nie Pilzler geworden, einen solchen gemacht. Unser verehrte technische Leiter, Herr Lehrer Scheurer, weiss davon ein Liedlein zu singen, stehen doch alle Tage bis zehn Personen vor seinem Heim, um Pilze kontrollieren zu lassen.

So entschlossen wir uns, in unserm Nachbardorfe Selzach eine Pilzausstellung zu veranstalten, um auch einem Wunsche der Lehrerschaft von Selzach nachkommen zu können, denen hier für ihre Bemühungen der beste Dank ausgesprochen sei. Die Arbeiten waren am Samstag-Nachmittag um 4 Uhr so weit gediehen, dass mit der Pilzkontrolle begonnen

werden konnte. Die Arbeit übernahm unser technische Leiter Rudolf Kaiserling, während der Küchendienst den Frauen Ziegenbart und Hallimasch übertragen wurde, was dieselben auch prompt zur Befriedigung besorgten.

Ein wohlverdientes Pilzmahl vereinigte uns dann in der Küche des Hotels zur Krone in Selzach, wo wir noch einige Stunden der Gemütlichkeit widmeten, um dann nach Westen heimwärts zu gondeln.

Sonntagmorgen in aller Frühe waren wir wieder an der Arbeit, um der Sache noch den letzten Schliff zu geben. Um 10 Uhr war die Ausstellung zum Besuche bereit, und hat dann manche Verwunderung ausgelöst, dass zu dieser Jahreszeit noch so viele Pilze zu finden sind.

Der Besuch liess etwas zu wünschen übrig. Um so grösser war die Nachfrage nach Pilzpasteten. Über 300 Pilzpasteten waren bis Sonntagabend um 6 Uhr verkauft, und wir

konnten noch eine Stunde beisammen sein, um des Tages Mühen mit einem Tropfen zu begießen.

Der Zweck der Ausstellung war die Grün-

dung einer Sektion Selzach. Was aber dieses Jahr noch nicht gelang, soll nächstes Jahr zum Ziele geführt werden. Einige Pilzler aus Selzach schlossen sich unserem Vereine an.

Verein für Pilzkunde Burgdorf.

Jahresbericht pro 1932.

Wieder einmal stehen wir am Abschluss eines Vereinsjahres. Wenn wir das Endresultat betrachten, dürfen wir damit zufrieden sein. Nicht dass wir an Überfluss von Pilzen gelitten hätten. Lange Zeit war alles Suchen vergeblich und die geplanten Pilzkostproben mussten unterlassen werden. Trotz der Pilzarmut führten wir unser Programm durch, zum Teil mit sehr gutem Erfolg.

Den Reigen der Veranstaltungen eröffnete Herr Gymnasiallehrer Merz mit einem Vortrag über «Gifte im allgemeinen und Pilzgifte im besonderen». Den interessanten Aufführungen lauschten 28 Mitglieder, eine Zahl, die wir nicht immer aufbringen. Auf den 22. Mai war eine Morchelexkursion vorgesehen, welche aber sehr schwache Beteiligung aufwies. Weiter fand eine Morgenwanderung am 24. Juli statt, welche den Binzberg und die Sommerhauswaldungen zum Ziele hatte. Was dabei an Pilzen gesammelt wurde, genügte zu Aufklärungszwecken, nicht aber für ein Gericht. Schliesslich ist aber auch die Hauptsache einer Exkursion die Belehrung. Schaut zugleich eine gute Ausbeute heraus, dann umso besser. Weniger zum Sammeln von Pilzen als vielmehr zur Gemütlichkeit, fand am 28. August die Bergfahrt nach der Lüdernalp statt. Über diesen Anlass ist bereits berichtet worden, so dass sich eine Wiederholung erübrigte.

Öffentliche Ausstellungen wurden zwei veranstaltet, wovon die erste im Auftrage des Verbandsvorstandes in Langenthal und die zweite am 8. Oktober in Kirchberg. Die Ausstellung in Langenthal verursachte uns einige

Bedenken, denn die Pilze machten durchaus keine grosse Hoffnung auf einen Erfolg. Gesammelt wurde von den Mitgliedern in den Wäldern um Burgdorf und von einigen Pilzfreunden von Langenthal unter Begleitung des Verbandspräsidenten Zaugg und unter Führung von Freund Güdel in den Waldungen bei Lotzwil. Über den Erfolg ist an dieser Stelle ebenfalls bereits berichtet worden. Zum Abschluss wurde im November noch eine Herbstpilzschaus im Lokal zur Hofstatt arrangiert, welche aber nur schwachen Besuch aufwies.

Der Verkehr mit den Behörden beschränkte sich vorwiegend auf den Pilzmarkt und wies keine Besonderheiten auf. Wie alle Jahre, wurde uns wieder eine Subvention von Fr. 50. ausgerichtet.

Der Mitgliederstand ist etwas angewachsen. Neuaufnahmen erfolgten neun. Dagegen verloren wir infolge Wegzuges ein, Ausschluss ein und durch den Tod drei Mitglieder. Als letzter schied kurz vor Jahresende der verehrte und allgemein beliebte Zentralsekretär Herr W. Zbinden von uns, eine empfindliche Lücke zurücklassend.

Der Besuch der sieben Vereinsversammlungen war etwas besser als im Vorjahr und beziffert sich auf ca. 36 % im Durchschnitt. Zehn Vorstandssitzungen waren notwendig, um die kleinern Geschäfte zu erledigen und wichtigere Angelegenheiten für die Versammlung vorzubereiten.

Erweiterung der Bibliothek durch Neuanschaffungen fand keine statt. Dagegen wurde beschlossen, von den vom Verband